

Der Mirage-Verein Buochs feierte seinen 10. Geburtstag

Mirage-Verein Buochs Jubiläums-Generalversammlung



Die diesjährige Generalversammlung des Mirage-Vereins Buochs wurde aus Anlass des 10-Jahr-Jubiläums als Tag der offenen Tür gestaltet. Hauptattraktion war die Live-Demonstration eines Alarmstarts des clubeigenen Mirage IIIR^S aus der Kaverne.

Zehn Jahre beharrliche Pflege des Aufklärers R-2109, regelmässige Demonstrationen und Events, viele interessierte Besucher auch aus nicht-aviatischen Kreisen, Kulisse für aufwändige Werbeaufnahmen – ein Verein, der lebt; nicht nur von diesen Aktivitäten, sondern auch von der guten Kameradschaft. Diese Qualität wurde belohnt: Die Mirage-Freunde erhielten nach zehn Jahren erstmals die Bewilligung, einen echten Mirage-Einsatz aus der Kaverne zu simulieren, mit Ausrücken, Rollen zur Piste, Rückkehr und wieder Einfahren in den Berg.

Zuerst das Statutarische...

Doch bevor es so weit war, konnte Präsident Ferdinand Meyer mit 71 Mitgliedern und 19 Gästen eine grosse Teilnehmerschar zur Generalversammlung auf dem Flugplatz Buochs begrüßen, darunter den Nidwaldner Volkswirtschaftsdirektor Othmar Filliger und als Gratulanten eine Delegation des Hunter-Vereins Interlaken, die eine Kiste Manipuliermunition als Geschenk überbrachte.

Die statutarischen Geschäfte wurden zügig abgewickelt. Zusammen mit der Einladung war der präsidentale Jahresbericht im Vorfeld allen Mitgliedern zugeschickt worden. Eine Verlesung konnte damit unterbleiben. Ferdinand Meyer erinnerte stattdessen an die Umstände und das Glück, die zum Erwerb der Mirage IIIR^S R-2109 und damit zur Gründung des Vereins führten. Auf grosses Interesse stiess der Bericht des technischen Leiters und Vizepräsidenten, Bruno Kreuzer. Auch er hielt Rückschau, nicht nur über das vergangene Jahr, sondern über die ganzen zehn Jahre. Dazu ein paar Zahlen: Viermal wurde das Triebwerk aus- und wieder eingebaut, sieben Mal wurde das Flugzeug komplett gereinigt, 594 Minuten (= 9,9 Stunden) lang lief das Triebwerk und verbrauchte dabei 15 860 Liter Petrol. Diese und unzählige weitere Arbeiten leisteten ab 2008 durchschnittlich 13 bis 23 Mitglieder an 34 Arbeitstagen.



Grosses Bild: Der erste Triebwerks-Startversuch misslingt, was zu einer dichten Rauchwolke führt.

Kleines Bild: Pilot und Vereinspräsident Ferdinand Meyer bespricht den Einsatz mit seinen unentbehrlichen Helfern. | Grande image: Le premier essai de démarrage du moteur échoue, dégageant un épais nuage de fumée.

Petite image: Ferdinand Meyer, pilote et président de l'association, discute de l'engagement avec ses indispensables assistants.

...dann das Attraktive

Ziel des MVB ist es, regelmässig live zu demonstrieren, wie die Mirages zur Zeit des Kalten Kriegs in Buochs operierten. Nach der Generalversammlung wurde der Traum erstmals wahr: Zur Feier des zehnjährigen Jubiläums war die Bewilligung erteilt worden, das Ausrücken aus der Kaverne vor Publikum zu zeigen. Für die Zukunft hoffen die Mitglieder, dies öfter tun zu können. Vor dem Bremserhaus wurde ein Festzelt aufgestellt, wo bei Speis und Trank Fachgespräche geführt und Freundschaften gepflegt werden konnten. Selbstverständlich standen das Bremserhaus und das angegliederte Archiv allen Besuchern offen. Speziell war auch das Hunter-Cockpit: Der Hunter-Verein Interlaken liess es sich nicht nehmen, die originale Cockpit-Section ihres Demonstrations-Hunters J-4093 über den Brünig zu transportieren und in Buochs die Besucher zum Einsteigen zu ermuntern. Franz Wegmann

www.mirage-buochs.ch